



Pfarrei St. Stefan Sempach

Büelgass 3, 6204 Sempach, Telefon 041 460 11 33 / Fax 041 460 11 43
pfarramt@pfarreisempach.ch, www.pfarreisempach.ch

SEKRETARIAT

Ruth Kreiliger-Christen, Melanie Süess-Etter
Montag, 15 bis 17 Uhr / Dienstag und Donnerstag, 9 bis 11 Uhr / Freitag, 9 bis 11 und 15 bis 17 Uhr

PFARREILEITUNG, SEELSORGE, RELIGIONSUNTERRICHT, MITARBEITENDER PRIESTER

Bernhard Stadler-Koster, 041 460 11 33; Andrea Koster Stadler 041 460 11 33; Roland Bucher-Mühlebach, 041 448 44 11; Werner Bosshard-Albisser, Büro 041 460 11 37; Stephan Dräyer, 041 420 55 54; Marlies Fuhrmann-Fässler, 041 467 12 22; Antoinette Longobardi Beeler, 041 917 49 68; Beatrice Grüter-Schmidli, 041 460 27 92; Sandra Locher, 041 460 01 83; Cyrill Bühlmann, 078 862 29 16; Silvia Roos, 041 921 24 08; José A. Meier, 041 460 51 20

KIRCHENMUSIK

Josy Gassmann-Estermann, 041 460 25 49 / Donat Burgener-Hunger, 041 448 12 19 / Hansruedi Rüttimann-Gassmann, 041 460 19 40

SAKRISTANINNE

Gisela Stirnimann Ehrler, 079 375 81 83
Doris Flury-Vogler, 078 872 04 45 / Ursula Wüest, 076 593 31 43

REDAKTION PFARRBLATT

Elena Ulliana Lieb, pfarrblatt@pfarreisempach.ch, 078 889 38 48
Digitales Pfarrblatt erhältlich unter www.pfarreisempach.ch, Rubrik «Newsletter»

DIE WOCHE

VOM 15. BIS 21. OKTOBER

SAMSTAG: 10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier im Alterswohnheim.

SONNTAG: 10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier in der Pfarrkirche, Predigt: Roland Bucher. Jahrzeiten und Gedächtnisse: Josef und Margrit Wolf-Fleischli; Max Bachmann. Kollekte: Bistumsopfer für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen. 11.00 Chilekafi im Pfarrhaus.

DIENSTAG: 9.00 Gottesdienst der Liturgiegruppe Frauenbund mit Eucharistiefeier in der Pfarrkirche.

DONNERSTAG: 9.00 Morgengebet in der Pfarrkirche.
10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier im Alterswohnheim.

VORSCHAU GOTTESDIENSTE AN

SAMSTAGEN:

12. und 26. November, 19.00 Pfarrkirche.

3. Dezember, 19.00 Pfarrkirche.

UMWEGE

Manchmal bekommt man nicht genau die Reaktion, die Geste, die man sich gewünscht hätte. So geht das Leben oft verschlungene Wege und scheinbare «Umwegen». Aber es ist beruhigend zu wissen, dass jede liebevolle Handlung, jeder «gute Gedanke», jedes Gebet in die unendliche Weite der Schöpfung gehört und dankbar angenommen wird.

FRANZ HÜBNER

AGENDA

Aus der Mitte?

AM 18. OKTOBER wird die Liturgiegruppe des Frauenbundes einen Gottesdienst zum Thema «Mitte» gestalten. Dabei geht sie auf die Frage ein: Wo ist meine Mitte? Wie kann ich meine Mitte spüren?

Zur Eucharistiefeier um 9.00 Uhr mit Gedanken und Impulsen lädt Doris Flury alle herzlich ein.



Thema des Gottesdienstes vom 8. Oktober 2016: Wo ist unsere Mitte? FOTO ZVG

AKTUELL



Herbst – Farbenprächtiges Sterben der Natur.

FOTO ZVG

Herbst

WIR KÖNNEN ES SEHEN, SPÜREN UND RIECHEN Der Herbst hat dem Sommer Platz gemacht.

Der Sommer winkt zum Abschied. Herbst zieht durchs weite Land. Mit sattem Gelb und Purpurrot setzt er das Laub in Brand.

Ein Feuerwerk der Farben verzaubert unsre Welt bis schliesslich leise, Blatt für Blatt zur Erde nieder fällt.

ANITA MENGER

AGENDA

La Paz Cantamos

SINGEN FÜR DEN FRIEDEN Unter dem Patronat der reformierten Kirche Sursee organisiert der Kirchenchor Sempach ein gesangliches Event für alle, die gerne singen. Unter der Leitung von Karin Jana Beck und Matthias Gerber werden im Reformierten Kirchenzentrum eingängige Lieder aus aller Welt eingeübt. Um 13.30 Uhr gesangliche Einstimmung, 14.00 Uhr gemeinsames Singen, 15.30 Uhr Ausklang bei Kaffee und Kuchen. Wir freuen uns über alle, die mit ihrer Stimme zum völkerverbindenden Frieden beitragen möchten; auch Kinder sind herzlich eingeladen.

29. OKTOBER, 13.30 UHR
ORT: REFORMIERTES KIRCHENZENTRUM SEMPACH.

RÜCKBLICK

Wer ist Gott?

AUF DER SUCHE NACH DEM EINEN GOTT Am Gottesdienst vom vergangenen Wochenende machte sich Antonio Hautle, Theologe und früherer Präsident des Fastenopfers, Gedanken zum Thema des Gottesbegriffs. Einleitend hielt Hautle fest, dass Gott zwar überall ist, aber jeder ihn in sich selber finden muss. Antonio Hautle ging auf den Propheten Zarathustra ein, der um 600 vor Christus vermutlich entscheidende theologische Grundlagen schuf für den Ein-Gott-Glauben der Juden, der Christen und der Muslime. Obwohl sich diese Religionen in verschiedene Richtungen ausgeprägt haben, sind sie in ihrem Kern auf denselben Gott ausgerichtet. Hautle erwähnte dabei Mohammad Rumi (13. Jahrhun-

dert) mit seiner Geschichte vom Elefanten, der in einem dunklen Raum stand. Vier Weise gingen hinein und ertasteten einen Teil des Tieres und die vier Weisen meinten jeweils, einen Fächer, eine Säule oder einen Thron vor sich gehabt zu haben. Erst als sie mit der Laterne hineingeführt wurden, realisierten sie, dass sie nur einen Teil des Ganzen ertastet hatten. Auch im Neuen Testament finden sich Stellen, in denen Jesus andere Glaubensrichtungen akzeptiert, die auf EINEN Gott gerichtet sind. In früheren Jahrhunderten waren die erwähnten Religionen noch viel toleranter und näher beieinander. Autoritäre Glaubensrichtungen starben aus oder wurden bedeutungslos. Die Schlussfolgerungen überliess Hautle nach seinen starken Worten jedem selber.



Männer und der Elefant.

FOTO ZVG



ST. ULRICH NEUENKIRCH

041 467 11 01

GOTTESDIENSTE

15. BIS 21. OKTOBER

KILBI-SAMSTAG: 17.30 hl. Messe. Jahresgedächtnis für Jakob Erni Gottet, Sibelingen; Alois Muri und Hans Muri-Bachmann, Neurüti; Josy und Josef Purtschert-Bachmann, Kenelmatt 6. 19.30 hl. Messe mit Erntedank in Hellbühl, Mitgestaltung: Trachtengruppe.

KILBI-SONNTAG: 10.00 hl. Messe mit Chenderzyt. 19.00 Rosenkranzgebet.

DIENSTAG: 19.00 Rosenkranzgebet.

MITTWOCH: 10.00 hl. Messe im Wohn- und Pflegezentrum. 19.00 Rosenkranzgebet.

DONNERSTAG. HL. WENDELIN: 9.30 hl. Messe zum Patrozinium in Hellbühl. 19.30 hl. Messe zum Patrozinium in der Kapelle St. Wendelin, Rippertschwand. 19.30 eucharistische Anbetung bis 20.30 Uhr in der Wallfahrtskapelle.
FREITAG: 19.00 Rosenkranzgebet.

EINGESEGNET ODER EINGEWIEHT? Kilbi ist Kirchweihstag, Gedenktag der Weihe unseres Gotteshauses. Ein Haus wird, wenn Menschen darum bitten, für gewöhnlich gesegnet, nicht geweiht. «Weihe» bedeutet, dass man einen Gegenstand, etwa den Altar, oder einen Raum, die Pfarrkirche, aus dem normalen Gebrauch herausnimmt und frei hält für den besonderen Gebrauch vor Gott oder im Gottesdienst. Daher wird ein Haus immer gesegnet, denn es ist ja nicht ausgesondert aus dem normalen, täglichen Gebrauch einer Familie. Eine Kirche dagegen wird geweiht. Sie ist ein Raum, der dem Zugriff der Welt entzogen ist. Sie ist ein Platz, an dem sich der Heilige selbst, Gott, seinen geheiligten Menschen verschenken darf.

DER KILBIGOTTESDIENST am Sonntag, 16. Oktober um 10.00 Uhr wird mit Musik für Alphorn und Orgel von Walter und Cornelia Dillier gestaltet.

CHENDERZYT: MER LUEGID ÜSI CHELE A Während dem Sonntagsgottesdienst, 16. Oktober um 10.00 Uhr, haben unsere kleinsten Gottesdienstbesucher (ab 3 Jahren) wieder die Möglichkeit die Chenderzyt zu besuchen.

DIE KOLLEKTE am Samstag/Sonntag, 15./16. Oktober nehmen wir für die Stiftung Schulen St. Michael in Zug auf. Ohne religiöse Aktivitäten wäre das Kollegium nicht, was es heute ist. Die Schule vermittelt christliche Tradition und bietet Raum und Zeit, um gemeinsam über die wahren Werte im Leben zu diskutieren. Dank Spenden sind Wallfahrten, Besinnungstage und Pilgerreisen möglich. Auch spezielle Materialien zur Erfüllung des Auftrags können angeschafft werden. Und auch sorgfältig geprüfte Stipendienanträge können zum Teil ermöglicht werden, was weiterhin eine gute sozi-

ale Durchmischung bei den Schülerinnen und Schülern ausmacht.

SCHÜLERGOTTESDIENST feiern wir am Freitag, 21. Oktober, 7.25 Uhr, mit den 4. – 6.-Klässlern in der Wallfahrtskapelle.

SAKRALLANDSCHAFT DER INNERSCHWEIZ – TAG DER OFFENEN KAPELLEN AM SAMSTAG, 22. OKTOBER

Die Innerschweiz verfügt über viele bekannte und weniger bekannte Wallfahrts- und Pilgerorte sowie kunsthistorisch hochstehende Sakralbauten von nationaler Bedeutung. Der Verein Sakrallandschaft Innerschweiz hat sich zum Ziel gesetzt, einen Beitrag zur Belebung der sakralen Schätze und kirchlichen Traditionen der Innerschweiz zu leisten und somit die Wertschöpfung dieser Bauten zu steigern.

ANGEBOT VOR ORT IN DER WALLFAHRTS- KAPELLE NIKLAUS WOLF: 13.30 Uhr DVD über Niklaus Wolf, anschliessend geführte Begehung des Niklaus Wolf-Weges. Angaben zu allen Angeboten finden Sie im Schriftenstand der Kirche oder unter www.sakrallandschaft-innerschweiz.ch.

Kath. Pfarramt Neuenkirch

Kath. Pfarramt Neuenkirch, Kirchmattstrasse 1
www.kath.ch/neuenkirch
Pfarrsekretariat: 041 467 11 01
pfarrsekretariat@datazug.ch

PFARRADMINISTRATOR

Gregor Illi
(Büro und Wohnung) 041 467 11 01
gregor.illi@datazug.ch
Diakon Stefan Tschudi 041 467 11 01
stefan.tschudi@hotmail.com
Pastoralassistent Roland Bucher
041 448 44 11
roland.bucher@lu.kath.ch

NIKLAUS-WOLF-SEKRETARIAT

Niklaus-Wolf-Sekretariat 041 467 00 54
Kirchmattstrasse 1
www.niklauswolf.ch
info@niklauswolf.ch

PFARREIHEIMRESERVATION

Ruedi Imboden 041 281 01 81
ruedi.imboden@gmail.com